Kartoffelernte, wir sind fertig-
gegangen haben uns dort ein Feu-
er angezündet und Kartoffeln
gebraten welche vorzüglich schmeck-
ten. Die Eltern sind noch unver-
ändert, man freut sich stets
wenn man die beiden alten
Leutchen noch so rüstig arbeiten
sieht. Wie mir Frl. Agnes erzählte
ist Herr Erbinder ins Gewer-
den, das ist doch nämlich traurig
Schwester Fortunata hat mich
diesen Sommer auch besucht so-
wieder ich mich sehr gefreut habe
Wie geht es Ihnen? Hoffentlich
doch so, wie Sie es sich wün-

schen. Wenn Sie mir einmal wieder schreiben wollen so bitte ich Sie mir einen Brief nach Amerika zu schicken. Ich bin Ihr treuer Freund Alois Stöckl

Amerika geträumt haben.
Kaum lieb hat es mir gethan daß
Sie vorigen Jahr solches Unglück
mit verbrennen hatten. Ist denn
alles wieder auf geholfen? Ich
denke noch mit Schrecken an mein
verbranntes Gesicht. Als ich mir
Ihre Adresse von Dr. Stöckl holte
zeigte sie mir Ihre sowie die
Photographie Ihres Herrn Bruders
die sind beide sehr gut getroffen.
Was machen Sie denn Alle?
Schreiben Sie uns doch einmal
einen ausführlichen Brief, da-
mit man einmal einen kleinen
Einblick in das dortige Leben
gewinnt. Ich bin neugierig